

**Berufsprüfung für Technische
Kaufleute mit eidg. Fachausweis**

**Examen professionnel pour les
agents technico-commerciaux
avec brevet fédéral**

Kandidaten-Nr. _____

Name: _____

Vorname: _____

Prüfung 2012

Prüfungsfach

Finanz- und Rechnungswesen

Zeit: 120 Minuten

Dieses Prüfungsfach basiert auf der allgemeinen Fallstudie (grauer Rand) und umfasst die Seiten 1–13.
Bitte kontrollieren Sie, ob Sie alles vollständig erhalten haben.



Schweizerischer Verband technischer Kaderleute
Société suisse des cadres techniques
Società svizzera dei quadri tecnici

Finanz- und Rechnungswesen

Prüfung 2012

- Ergebnisse in **Franken** sind auf **zwei Dezimalstellen** kaufmännisch zu runden.
- Ergebnisse in **Tausend Franken** sind auf **eine Dezimalstelle** kaufmännisch zu runden.
- Ergebnisse in **Prozent** sind auf **eine Dezimalstelle** kaufmännisch zu runden.
- Begründungen und Erklärungen sind aufgabenbezogen zu formulieren.
Das Abschreiben einer Definition aus einem Lehrmittel wird nicht bewertet.
- Die Lösungswege sind aufzuzeigen. **Eine korrekte, zu berechnende Zahl wird ohne aufgezeigten Lösungsweg nicht bewertet.**
- Die MWSt ist nur zu berücksichtigen, wenn ausdrücklich erwähnt.

1. Lückentext Finanzbuchhaltung**(7 Punkte)**

Sie finden nachfolgend einen Text mit Lücken. Wählen Sie aus den nachfolgenden Stichwörtern dasjenige aus, welches in die entsprechende Lücke sinngemäss passt. Die Stichwörter sind in alphabetischer Reihenfolge.

Betriebsbuchhaltung, Eigenkapital, Finanzbuchhaltung, Gewinn, Schlüssel, Stichtagsrechnung, Verwaltungsrat, Zeitraumrechnung

- Die Bilanz ist eine _____ und die Erfolgsrechnung eine _____.

- In der externen Rechnung, der _____, können stille Reserven bestehen, während das effektive Ergebnis in der internen Rechnung, der _____, gezeigt wird.

- Die Gemeinkosten der Vorkostenstellen werden mit einem _____ auf die Hauptkostenstellen verteilt.

- Bei einer Kapitalgesellschaft haftet einzig das _____.

- Verantwortlich für die Jahresrechnung ist der _____.

2. Kennzahlen**(10 Punkte)**

Richtig oder falsch? Zeigen Sie die Berechnung, die zu Ihrer Lösung geführt hat, auf.
Als Grundlagen dienen die Daten der Fallstudie.

Kreuze ohne aufgezeichneten Lösungsweg werden nicht bewertet.

Frage <i>Platz für Lösungsweg</i>	Richtig	Falsch
Der Fremdfinanzierungsgrad der Schneeweiss AG hat von 2009 auf 2010 um 9.5 % abgenommen.		
Der Liquiditätsgrad I (Cash Ratio) der Schneeweiss AG betrug am 31.12.2011 25 %.		
Der Anlagendeckungsgrad II hat sich im 2011 gegenüber 2010 verbessert.		
Der Gewinn 2011 vor Zinsen und Steuern beträgt 1.34 Mio.		
Der Immobilisierungsgrad hat von 2009 auf 2010 zugenommen.		
Wenn der Eigenfinanzierungsgrad im 2010 60.8 % beträgt, dann ist der Fremdfinanzierungsgrad 39.2 %.		

4. Dreistufige Erfolgsrechnung**(12 Punkte)**

Der Leiter Produktion und Logistik ist an der Übernahme einer kleinen Produktionsstätte interessiert. Der Betrieb würde in der bisherigen Struktur weiterbetrieben und nicht in die Schneeweiss AG integriert.

Die Erfolgsrechnung der kleinen Produktionsstätte sieht wie folgt aus:

in 1'000 CHF	2010	2011
Umsatz	1'800	1'950
Materialaufwand	1'350	1'410
Personalaufwand	280	305
Aufwand Infrastruktur	95	105
Übriger Verwaltungsaufwand	45	70
Finanzaufwand	20	25
Ausserordentlicher Debitorenverlust	-	45
Unternehmensergebnis	10	-10

- 4.1. Berechnen Sie die Bruttogewinnmarge für die Jahre 2010 und 2011 aufgrund der obigen Ausgangslage: (4 Punkte)

Bruttogewinnmarge	2010	2011

- 4.2. Der Produktionsleiter ist unsicher wegen des Unternehmensverlustes im Jahr 2011. Berechnen Sie den Betriebsgewinn für die beiden Jahre. (5 Punkte)

Betriebsgewinn	2010	2011

4.3. Teilen Sie die Bedenken? Begründen Sie Ihre Antwort. (3 Punkte)

5. Stille Reserven (9 Punkte)

Ermitteln Sie anhand der folgenden Angaben und der Tabelle (nächste Seite)

- a) die Veränderung der stillen Reserven im Jahr 2011
- b) den internen Gewinn im Jahr 2011

Zusätzliche Angaben:

- Im Jahr 2010 wurden in den Vorräten 2.0 Mio. CHF stille Reserven geführt. Im Jahr 2011 wurden diese auf 1/3 des externen Wertes erhöht.
- Das materielle Anlagevermögen besteht aus den beiden Produktionsstätten in Willisau und Herrliberg. Der Markt- oder Verkehrswert dieser beiden Produktionsstätten hat von 2010 ins 2011 je um 25% zugenommen. Die Verkehrswerte im Jahr 2011 sind:

<u>Willisau 15</u>	<u>Herrliberg 16</u>
--------------------	----------------------
- Das immaterielle Anlagevermögen beinhaltet Patente der verschiedenen Produktgruppen. Der externe Wert dieser Patente war im 2010 30% unter dem internen Wert und im 2011 20% unter dem internen Wert.
- Das Delkredere ist intern nicht notwendig.
- Im langfristigen Fremdkapital der Jahre 2010 und 2011 sind je 3 Mio. CHF Rückstellungen. Diese sind zur Hälfte nicht betriebsnotwendig.
- Der extern ausgewiesene Gewinn 2011 beträgt 2.8 Mio. CHF.

5.1 Ermitteln Sie die Veränderung der stillen Reserven. Angaben in Mio. CHF auf 1 Kommastelle gerundet. (6 Punkte)

Konto	Werte in Mio. CHF			2010			2011			Veränderung	
	Externer Wert	Interner Wert	Stille Reserven	Externer Wert	Interner Wert	Stille Reserven	Externer Wert	Interner Wert	Stille Reserven	Stille Reserven	
Vorräte	6.0			7.0							
Materielles Anlagevermögen	21.0			26.0							
Immaterielles Anlagevermögen	14.0			14.0							
Delcredere	-1.0			-2.0							
Langfristiges Fremdkapital	-12.0			-14.0							
Total	28.0			31.0							

5.2 Wie hoch ist der interne Gewinn oder Verlust im Jahr 2011?

(3 Punkte)

Berechnung:

Interner Gewinn / Interner Verlust
(Nicht zutreffendes streichen)

6. Betriebsabrechnung**(18 Punkte)**

6.1. Berechnen Sie die Abgrenzungen und die Kosten der einzelnen Kostenstellen aufgrund **der finanziellen Eckwerte der Fallstudie vom 30.6.2012** und den folgenden Angaben.

(8 Punkte)

- a) Der Aufwand für übriges Personal wird im Verhältnis der Mitarbeitenden (siehe in Tabelle unten) den Kostenstellen belastet.
- b) Die kalkulatorische Miete, welche den Kostenstellen belastet wird, beträgt im Jahr 70 CHF / m². Sie wird nach der genutzten Fläche (siehe in Tabelle unten) verteilt.
- c) Die kalkulatorischen Abschreibungen sind vom investierten Kapital (siehe in Tabelle unten) jeder Kostenstelle zu belasten.
- d) Die Zinsen der Finanzbuchhaltung betragen 8% (inkl. Kreditkommission) vom langfristigen Bankdarlehen von 9 Mio. CHF.
Die kalkulatorischen Zinsen (5%) sind jeder Kostenstelle im Verhältnis zum durchschnittlich investierten Kapital zu belasten.

Kosten	Produktion & Logistik	Marketing & Vertrieb	Forschung & Entwicklung	Finanzen, HR, Immobilien
Mitarbeitende	72	29	5	18
Genutzte Fläche	8'000 m ²	900 m ²	400 m ²	214 m ²
Durchschnittlich investiertes Kapital (in 1'000 CHF)	13'000	250	150	4'600
Abschreibung vom investierten Kapital	15%	33%	40%	10%

6.2. Berechnen Sie den Erfolg jedes Kostenträgers aufgrund der folgenden Angaben.

(8 Punkte)

- a) Die Kostenstelle „Produktion & Logistik“ wird im Verhältnis der Einzellöhne den Kostenträgern belastet.
- b) Die Kostenstellen „Marketing & Vertrieb“ sowie „Forschung & Entwicklung“ werden im Verhältnis zum Nettoerlös den Kostenträgern belastet.
- c) Die Kostenstelle „Finanzen, HR, Immobilien“ wird allen Kostenträgern zu gleichen Teilen belastet.

Bezeichnung Werte in 1'000 CHF	Kostenarten			Kostenstellen				Kostenträger					Total
	Aufwand	Abgrenzung	Kosten	Produktion & Logistik	Marketing & Vertrieb	Forschung & Entwicklung	Finanzen, HR, Immobilien	Haarpflege- mittel	Bodylotions	Deodorants	Pflegesalben & AntiAging- Präparate	Sonnen- schutz & -pflege	
Einzelmaterial	3'740.0	-1'522.0	2'218.0	-	-	-	-	300.0	200.0	50.0	668.0	1'000.0	2'218.0
Einzellöhne	5'018.0	-	5'018.0	-	-	-	-	654.0	404.0	152.0	1'308.0	2'500.0	5'018.0
Übr. Personal	2'542.0	-	2'542.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Miete								-	-	-	-	-	-
Allg. Betrieb				500.0	200.0	200.0	180.0	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen								-	-	-	-	-	-
Zinsen								-	-	-	-	-	-
Steuern	913.4	-913.4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Total				3'556.0	873.5	350.3	901.5	954.0	604.0	202.0	1'976.0	3'500.0	7'236.0
Umlage Produktion & Logistik			-	-3'556.0	-	-	-						3'556.0
Umlage Marketing & Vertrieb			-	-	-873.5	-	-						873.5
Umlage Forschung & Entwicklung			-	-	-	-350.3	-						350.3
Umlage Finanzen, HR, Immobilien			-	-	-	-	-901.5						901.5
Feld 1				-	-	-	-						
Nettoerlös	-18'000.0	-500.0	-18'500.0	-	-	-	-	-2'200.0	-2'000.0	-500.0	-4'600.0	-9'200.0	-18'500.0
Feld 2				-	-	-	-						

6.3. Bezeichnen Sie die beiden fett bezeichneten und eingerahmten Felder 1 und 2 unten links in der Tabelle.

Feld 1 _____

Feld 2 _____

7. Nutzwelle

(16 Punkte)

7.1. Berechnen Sie die mengen- und wertmässige Nutzwelle der folgenden Produkte:

(8 Punkte)

Produkt	Variable Kosten	Fixe Kosten	Verkaufspreis netto	DB	Nutzwelle mengenmässig aufgerundet	Nutzwelle wertmässig
Sonnenschutz Solare	3.00	60'000.-	5.80			
Sonnenpflege sun	3.70	50'000.-	7.20			
Haarpflegemittel Fantene	4.20	20'000.-	8.60			
Bodylotion Elle	4.00	20'000.-	8.10			
Deodorant Man	2.50	30'000.-	4.50			

7.2. Welches Produkt würden Sie forcieren und weshalb?

(1 Punkt)

7.3. Welches Produkt würden Sie am ehesten aus dem Sortiment streichen und weshalb?

(1 Punkt)

- 7.4. Sie finden nachfolgend einen Text mit Lücken. Wählen Sie aus den nachfolgenden Stichwörtern dasjenige aus, welches in die entsprechende Lücke sinngemäss passt. Die Stichwörter sind in alphabetischer Reihenfolge. (6 Punkte)

Break-Even / Deckungsbeitrag / fixen Kosten / Grenzkosten / Nutzwelle / variablen Kosten

Die _____ sind das Total der _____.

Sie sind notwendig, um den _____ berechnen zu

können. Von diesem werden die _____ subtrahiert, um den

Gewinn oder Verlust zu berechnen. _____ ist ein anderes

Wort für _____.

8. Finanzierung

(16 Punkte)

- 8.1. Die Geschäftsleitung macht sich grundsätzliche Überlegungen über die zukünftige Finanzierung. Kreuzen Sie in der Tabelle an, ob eine Finanzierung kurz- oder langfristig ist und erwähnen Sie einen wichtigen Nachteil. (7 Punkte)

Geschäft	Kurzfristig	Langfristig	Wichtiger Nachteil
Leasing			
Kontokorrentkredit von der Bank			
Darlehen von Aktionär			
Abschreibungen			
Verkauf Anlagen			

